

VERMEIREN

Altitude

GEBRAUCHSANWEISUNG



INHALT

Abschnitt	Seite
Inhalt	2
Vorwort	3
Anwendungsgebiet	3
Allgemeine Hinweise	3
Bauteile des Sitzschalensystems	4
Technische Daten.....	4
Einbau Beinstützen.....	4
Verstellfunktionen	5
Einstellen der Sitzhöhe	5
Laufräder / Feststellbremsen.....	6
Richtungsrad	6
Zubehör	6
• Therapietisch Holz (B12)	6
• Vierpunktgurt.....	7
• Kopfkissen.....	7
• Coraille (Ausstattung mit 12“/6“-Rädern)	8
Transport des Sitzschalensystems.....	8
Transport über Rampen	8
Für Ihre Sicherheit	9
Regelmäßige Kontrollen	9
Inspektion	9
Pflege.....	10
Desinfektion	10
Gewährleistung.....	13
Konformität	13
Entsorgung	13
Service.....	14

Hinweis für Händler:

Diese Gebrauchsanweisung ist Bestandteil des Produktes und ist bei jeder Produktübergabe auszuhändigen.

Stand: 06/2008

Alle Rechte, auch der Übersetzung, vorbehalten.

Kein Teil der Gebrauchsanweisung darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

VORWORT

Zunächst möchten wir uns für das Vertrauen bedanken, das Sie in uns gesetzt haben, indem Sie sich für eines unserer Produkte entschieden haben.

Die Vermeiren-Produkte sind das Ergebnis langjähriger Forschung und Erfahrung. Während der Entwicklung haben wir besonderes Augenmerk auf eine einfache Bedienung und Wartung gelegt.

Die Lebensdauer des Produkts hängt stark von der pfleglichen Behandlung bei der Benutzung ab. Diese Bedienungsanleitung soll Ihnen helfen, sich mit der Benutzung Ihres Schalensystems vertraut zu machen. Außerdem finden Sie Ratschläge, wie Sie Ihr Produkt funktionsfähig halten und eine lange Lebensdauer sicherstellen können.

Diese Bedienungsanleitung entspricht dem neuesten Entwicklungsstand des Produkts. Das Unternehmen Vermeiren behält sich jedoch das Recht vor, Änderungen vorzunehmen, ohne die Verpflichtung, die früher ausgelieferten Modelle anzupassen oder zu ersetzen.

Denken Sie stets daran, dass die Beachtung unserer Anweisungen dazu beiträgt, dass Ihr Schalensystem auch nach langjährigem Gebrauch in bestem Zustand und voll funktionsfähig ist.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den Fachhändler.

ANWENDUNGSGEBIET

Mit dem Sitzschalensystem ALTITUDE haben Sie ein Produkt erworben, das ganz im Hinblick auf Komfort entwickelt wurde. Das Modell ALTITUDE ist ausschließlich für Personen mit eingeschränkter Mobilität gedacht, die mithilfe einer Begleitperson im Innenbereich transportiert werden sollen und evtl. einer gesonderten Lagerung bedürfen. Lesen Sie diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch, um sich mit Ihrem Produkt vertraut zu machen. Eine Nutzung im Außenbereich ist ausgeschlossen.

Die vielen Ausstattung gestattet eine Benutzung bei Bewegungseinschränkungen aufgrund von:

- Lähmungen
- Schwäche/Fehlbildung von Gliedmaßen
- Verletzungen der Gelenke
- Krankheiten, wie beispielsweise Herz-/Kreislaufinsuffizienz, Gleichgewichtsstörungen oder Kachexie, und geriatrische Krankheitsbilder

Bei der Indikation müssen unter anderem die folgenden Faktoren berücksichtigt werden:

- Größe und Gewicht (**max. Belastung 120 kg**)
- körperlicher und geistiger Zustand
- Wohnungsumfeld

Eine Gewährleistung kann nur dann gegeben werden, wenn das Produkt unter den oben definierten Umständen und zum vorgesehenen Zweck eingesetzt wird.

ALLGEMEINE HINWEISE

Der Rahmen des Sitzschalensystems ALTITUDE besteht aus Aluminium. Die Sitzschale wurde aus einem Verbundkunststoff gegossen und mit druckentlastendem Schaumstoff ausgekleidet. Die Verwendung von bielastischen Bezügen erhöht das Anpassungspotential an den Benutzer, jedoch ist auch ein Kunstlederbezug lieferbar. Die Fußplatten bestehen aus extrem widerstandsfähigem ABS-Kunststoff.

Der Winkel des Sitzschalensystems und die Beinstützen werden mithilfe eines Pneumatikzylinders verstellt.

Das Sitzkissen ist in unterschiedlichen Dicken erhältlich und ist bei der SOFT-Variante ebenfalls aus druckentlastendem Schaumstoff, sowie einem bielastischen Bezug gefertigt. Auf Anfrage kann auch ein Kunstlederbezug geliefert werden.

BAUTEILE DES SITZSCHALENSYSTEMS



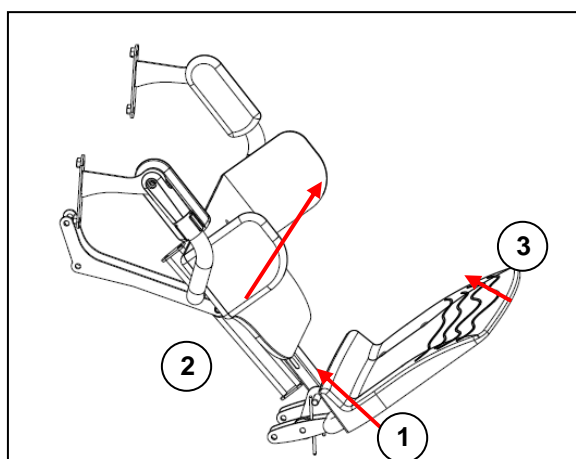
TECHNISCHE DATEN

(angegeben in vollständig montiertem Zustand und Standardausstattung)

Gesamtlänge	112 cm				
Gesamtbreite	67 cm				
Sitzbreite	38 cm	40 cm	42 cm	44 cm	48 cm
Gesamthöhe	119 cm – 124 cm (Standardeinstellung: 121,5 cm)				
Sitzhöhe	45 cm – 56 cm (Standardeinstellung: 52 cm)				
Sitzkantlung	-4° bis +36°				
Sitztiefe	46 cm				
Rückenhöhe	75 cm – 79 cm (Standardeinstellung: 77 cm)				
Armlehnenhöhe	23 cm – 27 cm (Standardeinstellung: 25 cm)				
Gesamtgewicht	ca. 25 kg				
max. Nennlast	Nennlast 120 kg				
max. Neigung (Steigung/Gefälle)	6%				
Rahmenfarbe	Silbergrau				
Bezug	Dartex® Grün	Dartex® Orange	Dartex® Violett	Skai Blau	

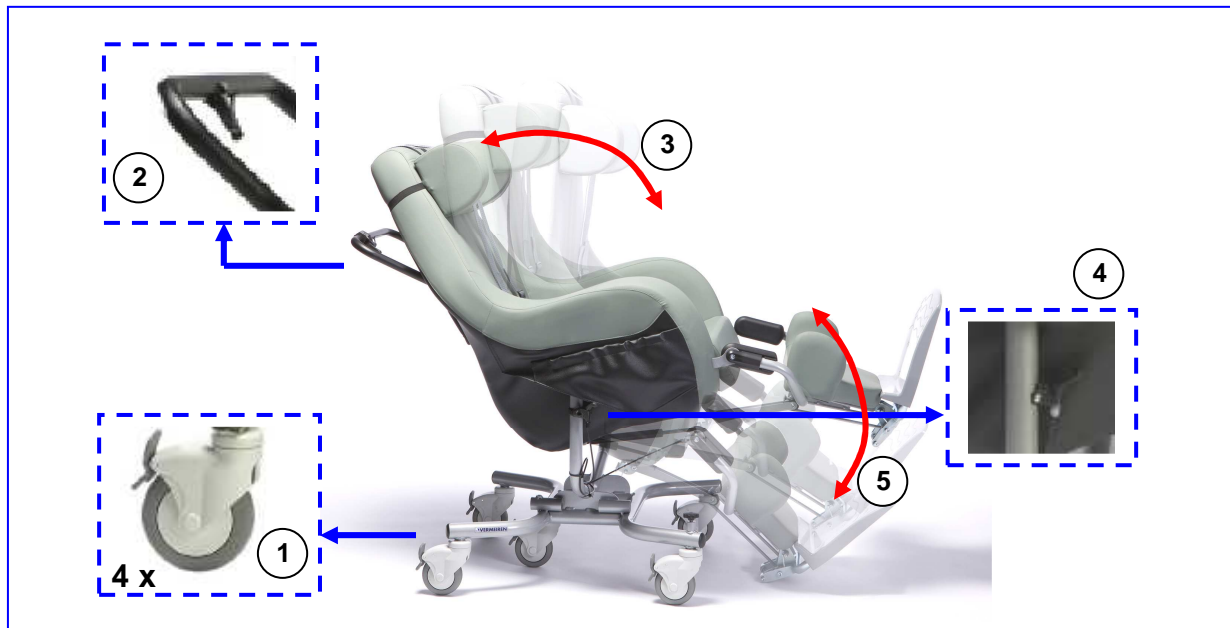
Technische Änderungen vorbehalten. Toleranzen +/- 1,5 cm/kg, 1,5°

EINBAU BEINSTÜTZEN



- 1 Beinstützenführung in die Aufnahme unterhalb der Wadenplatte einschieben.
 - 2 Sicherungsstange seitlich in die Führung einstecken.
 - 3 Knebelschraube seitlich in die Führung setzen, Länge der Beinstützen wählen und Knebelschraube festziehen.
- Prüfen Sie vor der Nutzung, ob die Knebelschraube fest angezogen ist.

VERSTELLFUNKTIONEN

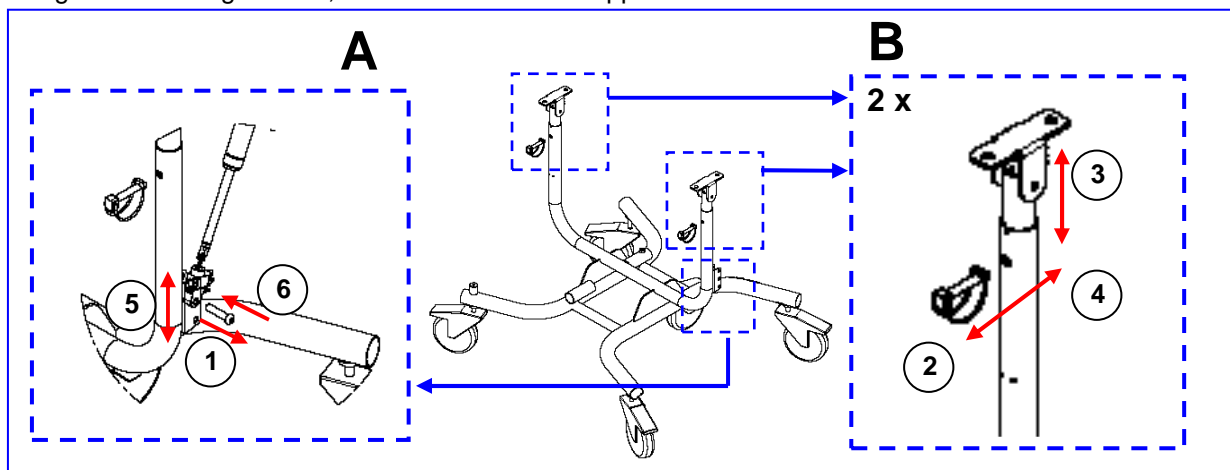


- 1 Stellen Sie die Feststellbremsen der Laufrollen fest, indem Sie die graue Bremsplatte mit der Fußspitze nach unten drücken (Für die Entriegelung der Bremse drücken Sie die graue Bremsplatte mit der Fußspitze nach vorne in Richtung Rahmenrohr).
- 2 Ziehen Sie den Auslösehebel am Rückenrohr an und die Gasdruckfeder gibt Ihre Arretierung frei.
- 3 Ziehen Sie das Rückenrohr in die gewünschte Richtung der Sitzkantelung oder der horizontalen Sitzfunktion (+36° bis -4°).
- 4 Für die Winkelverstellung der Beinstützen ziehen Sie den Auslösehebel an, der rechts unter der Armauflage angebracht ist.
- 5 Während Sie den Auslösehebel gedrückt halten, lässt sich die Beinauflage bis zur Sitzhorizontalen stufenlos verstellen. In der gewünschten Position lassen Sie den Auslösehebel los.

Vor Betätigen der Verstellfunktionen sind die Feststellbremsen der Laufrollen zu arretieren.

EINSTELLEN DER SITZHÖHE

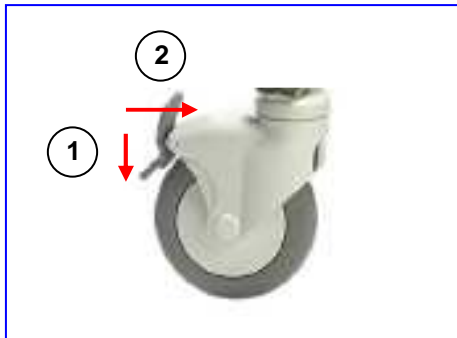
Zur Verstellung der Sitzhöhe lässt sich neben dem Einsatz eines unterschiedlich dicken Sitzkissens die Sitzschale auch in unterschiedlichen Höhen auf dem Rahmengestell befestigen. Die Sitzschale muss dafür nicht abgenommen werden. Um an die Sicherungsbolzen (Abb. B) heranzukommen, sind am Bezug Laschen eingelassen, die sich nach oben klappen lassen.



- 1 Lösen Sie die Schraube der Gasdruckfederhalterung (linker Armlehnenrahmen).
- 2 Ziehen Sie die Sicherungsbolzen der Sitzschalenhöhenverstellung (oberer Armlehnenrahmen auf beiden Seiten heraus).
- 3 Die Sitzschale lässt sich jetzt in die gewünschte Position versetzen.
- 4 Sichern Sie auf beiden Seiten die gewünschte Einstellung, indem Sie die Sicherungsbolzen einsetzen und sichern (Höhenverstellung auf beiden Seiten gleich einstellen !)
- 5 Setzen Sie die Gasfeder in die gewünschte Höhe.
- 6 Setzen Sie die Schraube der Gasdruckfederhalterung ein und ziehen diese handfest an.

- Die Höheneinstellung an beiden Armlehnenrahmen muss gleich eingestellt sein.
- Prüfen Sie ob alle Sicherungsbolzen und Verschraubungen fest sitzen.
- Verstellungen dürfen nur von autorisierten Personen durchgeführt werden.

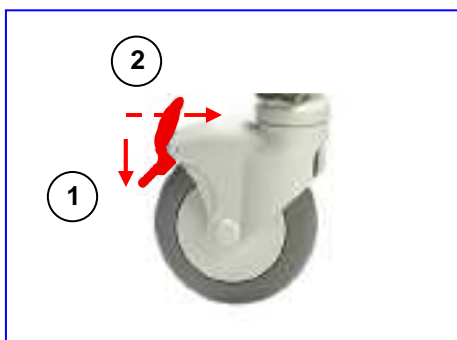
LAUFRÄDER / FESTSTELLBREMSEN



- 1 **Einrasten der Feststellbremse**
Drücken Sie mit Ihrer Fußspitze die graue Bremsplatte nach unten bis diese arretiert. Die Laufrolle ist nun gegen Rollen und Drehen gesichert.
- 2 **Freilauf der Feststellbremse**
Drücken Sie mit Ihrer Fußspitze die graue Bremsplatte in Richtung Rahmenrohr. Die Laufrolle ist nun für die Roll- und Drehbewegung freigegeben.

- Zur Parkbremsung der Sitzschale sind alle vier Laufrollen zu arretieren.

RICHTUNGSRAD



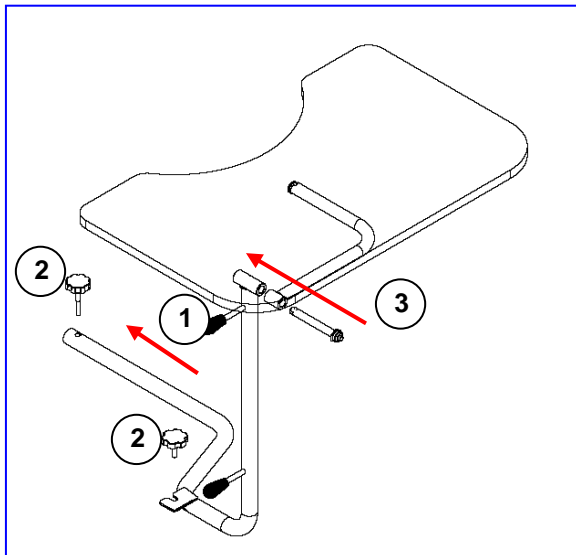
- 1 **Einrasten des Richtungsrades**
Drücken Sie mit Ihrer Fußspitze die rote Bremsplatte nach unten bis diese arretiert. Das Richtungsrad ist nun gegen Verdrehen gesichert und rastet in der Parallelstellung ein. Die Sitzschale ist nun gegen seitliches Fahren und Ausbrechen gesichert.
- 2 **Freilauf der Richtungsrades**
Drücken Sie mit Ihrer Fußspitze die rote Bremsplatte in Richtung Rahmenrohr. Das Richtungsrad ist nun freigegeben. Die Sitzschale kann seitlich geschoben werden.

- Das Richtungsrad dient nicht der Abbremsung des Sitzschalensystems.

ZUBEHÖR

• THERAPIETISCH HOLZ (B12)

Sollten Sie die Möglichkeit nutzen wollen, auch während der Nutzung Ihres Sitzschalensystems Mahlzeiten einzunehmen, Schreibarbeiten durchzuführen oder andere Tätigkeiten, die eine Ablage erfordern, durchzuführen, bieten wir als Zubehör eine Holztherapieplatte mit Bauchausschnitt an (B12), die sich bei Bedarf seitlich abklappen oder auf die Armlehnenpolster auflegen lässt, wobei die Führungsaufnahme unterhalb der Sitzschale in die dafür vorgesehenen Aufnahmen eingehangen wird.



- ① Schieben Sie die die B12-Halterung in die dafür vorgesehenen Aufnahmen des Rahmenuntergestells (siehe Abb.1).
- ② Sichern Sie mit den Kopfschrauben die Halterung am Rahmenuntergestell.
- ③ Schieben Sie Steckachse von vorne durch die Tischaufnahme und dann durch die B12-Halterung (Für eine Aufhängung dichter am Körper kann die Steckachse auch zuerst durch die B12-Halterung und dann durch die Tischhalterung geführt werden).

⚠ Zwischen Tischaufnahme und B12-Halterung muss eine Kunststoffunterlegscheibe vorhanden sein. Achten Sie darauf, dass bei Entfernung des Tisches diese nicht verloren geht.

- ⚠ Nutzung der Therapieplatte nur in aufrechter Sitzposition !
- ⚠ Achten Sie darauf, dass die Aufnahme der Therapieplatte nur auf der rechten Seite des Stuhles montiert werden kann und damit die Funktionstauglichkeit der Therapieplatte (B12) gewährleistet.
- ⚠ Achten Sie darauf, dass vor der Nutzung der Platte alle Schrauben fest angezogen sind.
- ⚠ Achten Sie darauf, dass Sie bei Auflage der Platte auf die Armpolster keine Gegenstände oder Körperteile zwischen Platte und Polster geraten, da sonst Verletzungen und/oder Beschädigungen auftreten können.
- ⚠ Bei Abklappen der Platte dürfen sich rechts neben der Sitzschale keine Personen und/oder Gegenstände aufhalten, da sonst Verletzungen und/oder Beschädigungen auftreten können.
- ⚠ Während des Gebrauchs und auch während des Abklappens der Therapieplatte sollten die Feststellbremsen angezogen sein, da sich durch die Bewegung innerhalb des Rollstuhls dieser von alleine bewegen kann, was Verletzungen und/oder Beschädigungen hervorrufen kann.
- ⚠ Lassen Sie die Montagearbeiten nur von Ihrem Fachhändler ausführen, der über geeignetes Werkzeug und Fachkenntnis verfügt.
- ⚠ Bei Montagearbeiten unautorisierter Personen entfällt Ihr Haftungsanspruch bei Verletzungen und/oder Beschädigungen, die durch unsachgemäße Anbringung hervorgerufen worden sind.

● VIERPUNKTGURT

(Je nach Ausführung und Verkaufsstandort im Lieferumfang enthalten)

Der Vierpunktgurt ist zur Montage/Demontage mit Druckknöpfen hinter dem Rücken befestigt. Achten Sie darauf, dass bei der Nutzung des Gurtsystems die Riemen, jeweils so am Körper des Patienten angelegt sind, dass die Schulterriemen gerade und ohne Verdrehung über beide Schultern gelegt sind und dass die Beckenriemen ebenfalls ohne Verdrehung sind.

Führen Sie alle vier Riemen zur Hauptsicherung vor dem Körper des Patienten zusammen und arretieren Sie diese. Danach können Sie mit den losen Enden der einzelnen Schnallen die Weite der Riemen verändern.

⚠ Nutzung des Gurtsystems nur mit Einwilligung des Patienten oder Patientenbevollmächtigten.

● KOPFKISSEN

(Je nach Ausführung und Verkaufsstandort im Lieferumfang enthalten)

Mit einem elastischen Band ist das Kopfkissen so ausgestattet, dass Sie es über den oberen Teil des Rückens in Höhe des Kopfes spannen können. Das Kopfkissen ist mit einer Mulde versehen, in die der Kopf gelegt werden kann. Der Bezug- und Füllstoff entspricht den Materialien der Sitzschalenbespannung.

- **CORAILLE (Ausstattung mit 12"/6"-Rädern)**

Als Modellvariante lässt sich das Sitzschalensystem auch mit 12"-Hinterrädern und 6"-Lenkrädern liefern.



Die Bremsung des Sitzschalenstuhls wird durch einen Kipphebel betätigt, indem Sie mit dem Fuß diesen nach vorne drücken. Zum Lösen der Feststellbremse drücken Sie mit dem Fuß den Kipphebel wieder nach hinten.



Sichern Sie das Sitzschalensystem immer zuerst mit der Feststellbremse, bevor Sie die Verstellfunktionen nutzen.

TRANSPORT DES SITZSCHALENSYSTEMS

Für den Transport Ihres Sitzschalensystems sind folgende Aussagen zu beachten:



Ein Patiententransport innerhalb des Sitzschalensystems ist grundsätzlich ausgeschlossen.

Stellen Sie durch Betätigung des jeweiligen Auslösehebels die Sitzfläche in die Waagerechte und demontieren Sie die Beinstützen, wie unter dem Kapitel „Beinstützen“ beschrieben. Das Sitzschalensystem kann von mindestens zwei Personen nun transportiert werden.



Heben Sie das Sitzschalensystem niemals an den Rädern an, sondern nutzen Sie dazu feste Sitzschalenteile vorne und hinten oder seitlich unter den Armlehnen.



Für den Transport über Stufen/Treppen müssen immer mindestens zwei Personen eingesetzt werden. Das Ankippen ist ausgeschlossen.



Während des Transportes dürfen sich keine Personen oder Gegenstände unterhalb des Sitzschalensystems befinden, da sonst Verletzungsgefahr besteht oder Beschädigungen am entstehen können.



Für den Transport innerhalb eines PKW ist die Nutzung des Sitzschalensystems als Ersatz für einen PKW-Sitz ausgeschlossen.



Das Sitzschalensystem ist in einem PKW mit geeigneten Sicherungsgurten an den Rahmenteilern zu sichern.

TRANSPORT ÜBER RAMPEN









Sollten Sie zur Überwindung eines Hindernisses auf die Möglichkeit von Rampen zurückgreifen, bitten wir Sie folgende Hinweise zu beachten:

Grundsätzlich handelt sich bei dem Sitzschalensystem um ein Produkt, das im Innenbereich auf ebenen Strecken und Untergründen zum Einsatz kommt. Rampen sind nur dann befahrbar, wenn diese glatt und ohne Kanten an Ihren Übergängen sind. Achten Sie auf die maximalen Steigungswinkel von 6%.

Überwinden Sie Rampen nur unter Zuhilfenahme einer Begleitperson, die Sie über die jeweilige Rampe schiebt.

FÜR IHRE SICHERHEIT

Nachfolgend führen wir einige Sicherheitstipps auf, die Sie beachten sollten:

-  Setzen Sie Ihr Sitzschalensystem nur bestimmungsgemäß ein. Vermeiden Sie z.B. ein ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis (Stufe, Bordsteinkante) oder Herunterspringen von Absätzen.
-  Treppen, Absätze oder andere Hindernisse dürfen nicht überwunden werden, wenn ein Patient im Sitzschalensystem sitzt. Sind dafür Einrichtungen, wie z.B. Rampen oder Aufzüge vorhanden, sind diese zu nutzen.
-  Überprüfen Sie regelmäßig die Funktionstauglichkeit der Feststellbremsrollen.
-  Vorsicht beim Umgang mit Feuer, insbesondere brennenden Zigaretten; Sitz- und Rückenbespannung könnten sich entzünden.
-  Achten sie darauf, dass die **maximale Zuladung (120 kg)** nicht überschritten wird.
-  Öffnen Sie keine Gasdruckfedern, da diese unter hohem Druck stehen – Verletzungsgefahr !
-  Bei Beschädigung der Gasdruckfedern ist eine weitere Nutzung untersagt. Setzen Sie sich umgehend mit Ihrem Fachhändler zur Instandsetzung in Verbindung.
-  Verwenden Sie nur Originalersatzteile für Instandsetzungstätigkeiten.

REGELMÄßIGE KONTROLLEN

Wie jedes andere technische Produkt, bedarf auch Ihr Sitzschalensystem einer Wartung. Die folgenden Hinweise beschreiben die Maßnahmen, die durchzuführen sind, damit Sie auch nach längerem Gebrauch die Vorzüge voll genießen können.

• VOR FAHRTANTRITT

Prüfen Sie die Bereifung auf sichtbare Beschädigungen und/oder Verschmutzungen.

Entfernen Sie die Verschmutzungen, da diese die Bremswirkung der Feststellbremse beeinträchtigen können.

Bei einer Beschädigung eines Rades bitten wir Sie, eine autorisierte Fachwerkstatt zur Instandsetzung hinzuzuziehen.

• CA. ALLE 8 WOCHEN

Abhängig von der Gebrauchshäufigkeit fetten Sie bitte folgende Bauteile leicht:

- Bewegliche Teile der Beinstützen
- Bewegliche Teile des Kippmechanismus

• CA. ALLE 6 MONATE

Abhängig von der Gebrauchshäufigkeit überprüfen Sie bitte folgende Dinge:

- Sauberkeit
- Allgemeinzustand
- Funktion der Räder

Bei zu großem Rollwiderstand sind die Lager der Lenkräder zu säubern, Wenn dies nicht ausreicht, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

INSPEKTION

Grundsätzlich empfehlen wir jährliche Inspektionen, mindestens jedoch vor jedem Wiedereinsatz, bei denen nur von autorisierten Personen folgende Prüfungen mindestens stattfinden und dokumentiert werden sollen:

- Prüfung der Rahmenteile auf plastische Verformung und Funktionseinbußen
- Sichtprüfung auf Lackschäden (Korrosionsgefahr)
- Funktionsprüfung der Räder (Freilauf, Geradeauslauf, Feststellbremsen)
- Prüfung aller Schraub- und Bolzenverbindungen auf Festigkeit und Sitz
- Zustand der Fettung bei metallisch geführten beweglichen Teilen
- Sichtprüfung aller Kunststoffteile auf Risse und spröde Stellen
- Funktionsprüfung der Beinstützen (Verriegelung, Belastung, Verformung, Verschleiß durch Belastung, Gasdruckfedern, Bedienhebel der Verstellungen)
- Funktionsprüfung weiterer abnehmbarer Teile (z.B. Mehrpunktgurt, Therapietisch)

- Sicht- und Funktionsprüfung der Gasdruckfedern (inkl. der Verstellhebel und der Bowdenzüge)
- Vollständigkeit des Lieferzustandes
- Gebrauchsanweisung vorhanden ?

Lassen Sie sich die Wartung nur dann im Serviceplan bestätigen, wenn mindestens die zuvor genannten Profile überprüft wurden. Sollte Ihr Fachhändler auf Ihr Verlangen hin keine Wartungen durchführen, setzen Sie sich mit dem Hersteller in Verbindung. Gerne nennen wir Ihnen autorisierte Fachhändler in Ihrer Nähe.

Für Schäden durch fehlende oder mangelhafte Wartung haftet der Hersteller nicht.

PFLEGE

Um Ihr Sitzschalensystem auch optisch in einem ansprechenden Zustand zu halten, sollten Sie es regelmäßig pflegen. Beachten Sie hierfür folgende Hinweise:

• BEZÜGE

Säubern Sie die Bezüge mit einem mit warmem Wasser angefeuchtetem Tuch. Bei hartnäckiger Verschmutzung kann der Bezug abgenommen werden und unter Verwendung eines handelsüblichen Feinwaschmittels abgewaschen werden. Flecken lassen sich mit einem Schwamm oder mit einer weichen Bürste entfernen. Achten Sie beim DARTEX-Bezug darauf, dass keine Bürsten oder andere spitze Gegenstände zur Reinigung verwendet werden.



Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel, z.B. Lösungsmittel, sowie harte Bürsten.



Für Schäden, die durch Verwendung unsachgemäßer Reinigungsmittel verursacht wurden, übernehmen wir keine Haftung.

• KUNSTSTOFFTEILE

Pflegen Sie alle Kunststoffteile mit handelsüblichen Kunststoffreinigern. Beachten Sie deren spezielle Produktinformation.

• BESCHICHTUNG

Durch die hochwertige Oberflächenveredelung ist ein optimaler Korrosionsschutz gewährleistet. Sollte die Beschichtung durch Kratzer o.ä. einmal beschädigt worden sein, so bessern Sie die Stelle mit einem beim Fachhändler erhältlichen Lackstift aus. Ein gelegentliches Fetten der beweglichen Teile (siehe auch Abschnitt "Wartung") sorgt dafür, dass Sie lange Freude an Ihrem Rollstuhl haben werden.

Zur Pflege der Chromteile genügt zunächst ein trockenes Abreiben. Matte Stellen oder stark haftenden Schmutz beseitigen Sie am besten mit einem entsprechenden Marken-Chromputzmittel. Ein leichtes Einfetten der Stahlteile mit Vaseline vermeidet ein frühzeitiges Mattwerden der Verchromung.

Damit der Erhaltungszustand auf lange Sicht gewährleistet ist, empfehlen wir Ihnen, Ihr Sitzschalensystem einmal jährlich von Ihrem Fachhändler inspizieren zu lassen. Im Abschnitt "Serviceplan" können Sie sich diese Inspektionen bestätigen lassen.



Für Schäden/Verletzungen, die durch mangelnde Wartung und Pflege entstehen, haftet der Hersteller nicht.

DESINFEKTION

Die Desinfektion Ihres Rollstuhles kann nur von einer Hygienefachkraft oder von einer durch die Hygienefachkraft eingewiesenen Person durchgeführt werden und ist vor jedem Wiedereinsatz oder vor jeder Übergabe an einen Dritten durchzuführen. Alle am Rollstuhl befindlichen Teile können durch eine Scheuerdesinfektion behandelt werden. Grundsätzlich werden alle Oberflächen eines Systems oder eines Produktes vor der Weitergabe an einen anderen Nutzer desinfiziert oder bei Bekanntwerden von infektiösen Vorkommnissen des Nutzers, wobei die Maßnahmen des Bundesseuchengesetzes (BSeuchG) berücksichtigt werden müssen.

Folgende Desinfektionsmittel empfehlen wir für die Scheuerdesinfektion (gemäß RKI-Liste):

Wirkstoff	Name	Wäsche- desinfektion		Flächen- desinfektion (Scheuer- Wischdes- infektion)		Desinfektion von Ausscheidungen 1 Teil Auswurf oder Stuhl + 2 Teile Gebr.-Verd. bzw. 1 Teil Harn + 1 Teil Gebr.-Verd.						Wir- kungs- bereich	Hersteller bzw. Lieferfirma
		Gebrauchsverdünnung		Gebrauchsverdünnung		Auswurf		Stuhl		Harn			
		Einwirkungszeit		Einwirkungszeit		Einwirkungszeit		Einwirkungszeit		Einwirkungszeit			
		%	Std.	%	Std.	%	Std.	%	Std.	%	Std.		
Phenol oder Phenolderivate	Amocid	1	12	5	6	5	4	5	6	5	2	A	Lysoform
	Gevisol	0,5	12	5	4	5	4	5	6	5	2	A	Schülke & Mayr
	Helipur			6	4	6	4	6	6	6	2	A	B.Braun Petzold
	m-Kresolseifen- lösung DAB 6	1	12		5	4						A	
	Mucocit-F 2000	1	12									A	Merz
	Phenol	1	12	3	2							A	
	Velicin forte					5	4	5	6			A	Ecolab
Chlor, organ. oder anorgan. Substanzen mit aktivem Chlor	Chloramin-T DAB 9	1,5	12	2,5	2	5	4					A ¹ B	
	Clorina	1,5	12	2,5	2	5	4					A ¹ B	Lysoform
	Trichlorol	2	12	3	2	6	4					A ¹ B	Lysoform
Perverbindungen	Apesin AP100 ²			4	4							AB	Tana Chemie
	Dismozon pur ²			4	1							AB	Bode Chemie
	Perform ²			3	4							AB	Schülke & Mayr
	Wofesteril ²			2	4							AB	Kesla Pharma
Formaldehyd und/oder sonstige Aldehyde bzw. Derivate	Aldasan 2000			4	4							AB	Lysoform
	Antiseptica Flächen- desinfektion 7			3	6							AB	Antiseptica
	Aldospray-Konz.			3	4							AB	Lysoform
	Apesin AP30			5	4							A	Tana Chemie
	Bacillocid Spezial			6	4							AB	Bode Chemie
	Buraton 10F			3	4							AB	Schülke & Mayr
	Desomed A 2000			3	6							AB	Desomed
	Desinfektions- reiniger Hospital			8	6							AB	Dreiturm
	Desomed Perfekt			7	4							A	Desomed
	Fink-Antisept B			8	6							AB	FINKTEC
	Formaldehyd- lösung DAB 10 (Formalin)	1,5	12	3	4							AB	
	Incidin perfekt	1	12	3	4							AB	Ecolab
	Kohrsolin	2	12	3	4							AB	Bode Chemie
	Lyso FD 10			3	4							AB	Schülke & Mayr
	Lysoform	4	12	5	6							AB	Lysoform
	Lysoformin	3	12	5	6							AB	Lysoform
	Lysoformin 2000			4	6							AB	Lysoform
	Melsept	2	12	4	6							AB	B.Braun Petzold
Melsitt	4	12	10	4							AB	B.Braun Petzold	

(...)

Wirkstoff	Name	Wäsche-desinfektion		Flächen-desinfektion (Scheuer-Wischdesinfektion)		Desinfektion von Ausscheidungen 1 Teil Auswurf oder Stuhl + 2 Teile Gebr.-Verd. bzw. 1 Teil Harn + 1 Teil Gebr.-Verd.						Wirkungs-bereich	Hersteller bzw. Lieferfirma
		Gebrauchsverdünnung		Gebrauchsverdünnung		Auswurf		Stuhl		Harn			
		%	Std.	%	Std.	%	Std.	%	Std.	%	Std.		
Formaldehyd und/oder sonstige Aldehyde bzw. Derivate	Minutil	2	12	6	4							AB	Ecolab
	Multidor			3	6							AB	Ecolab
	Nüscosept			5	4							AB	Dr.Nüsken Chemie
	Optisept			7	4							A	Dr.Schumacher
	Pursept-FD			7	4							AB*	Merz
	Septoclean FDN			3	6							AB	Haka Kunz
	Tegodor			3	6							AB	Goldschmidt
	Ultrasol F	3	12	5	4							AB	Fresenius
	Franko-DES	2	12									A	Franken
	Tensodur 103	2	12									A	MFH >Marienfelde<
	Kalkmilch ³							20	6			A ³ B	

¹ Gegen Mykobakterien insbesondere in Gegenwart von Blut bei der Flächendesinfektion unzureichend wirksam.

² Nicht zur Desinfektion von merklich mit Blut kontaminierten Flächen oder von porösen Oberflächen (z.B. rohem Holz) geeignet.

³ Unbrauchbar bei Tuberkulose; Bereitung der Kalkmilch: 1 Teil gelöschter Kalk (Calciumhydroxid) + 3 Teile Wasser.

* Viruswirksamkeit gemäß Prüfmethode des RKI [Bundesgesundheitsblatt 38 (1995) 242] geprüft.

A: zur Abtötung von vegetativen bakteriellen Keimen einschließlich Mykobakterien sowie von Pilzen einschließlich pilzlicher Sporen geeignet.

B: zur Inaktivierung von Viren geeignet.

Die Anwendung von Desinfektionsmitteln unterliegt autorisiertem Fachpersonal, das auf die Funktionsweise und Anwendung von Desinfektionsmitteln geschult worden ist.

Der aktuelle Stand der in die RKI-Liste aufgenommenen Desinfektionsmittel kann beim Robert-Koch-Institut (RKI) nachgefragt werden (Homepage: www.rki.de).



Verwenden Sie geeignete Schutzkleidung, da die Desinfektionslösung bei Hautkontakt Reizungen auslösen kann. Achten Sie hierfür auch auf die Produktinformationen der jeweiligen Lösungen.



Die Anwendung nicht autorisierter Personen geschieht auf eigene Gefahr.



Schäden und Verletzungen, die durch unsachgemäße Handhabung der Desinfektion entstanden sind, unterliegen nicht der Haftung des Rollstuhlherstellers.

Alle Maßnahmen der Desinfektion von Rehabilitationsmitteln, deren Komponenten oder weiteren Zubehörteilen werden in einem Desinfektionsbuch festgehalten, dass folgende Informationen mindestens beinhaltet und der jeweiligen Produktdokumentation beiliegt:

Tabelle 2 – Muster Desinfektionsbuch

Tag der Desinfektion	Grund	Spezifikation	Mittel und Konzentration	Unterschrift

Abkürzungen für die Eintragung in Spalte 2 (Grund):

V = Infektionsverdacht IF = Infektionsfall W = Wiedereinsatz I = Inspektion

Für Rückfragen zur Desinfektion wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, der Ihnen gerne weiterhelfen wird.

GEWÄHRLEISTUNG

Auszug aus den allgemeinen Geschäftsbedingungen:

(...)

5. Die Verjährungsfrist für Gewährleistungsansprüche beträgt 24. Monate.

(...)

Wir übernehmen keine Gewähr bei Schäden, die durch konstruktive Veränderungen an unseren Produkten, mangelnde Wartung, fehlerhaft oder unsachgemäße Behandlung oder Lagerung oder Verwendung von anderen als Original-Ersatzteilen entstanden sind. Die Gewährleistung auf Verschleißteile bzw. auf Teile, die einer natürlichen Abnutzung unterliegen, wird ebenfalls ausgeschlossen.

(...)

KONFORMITÄT



Das Sitzschalensystem ALTITUDE/CORAILLE entspricht den Anforderungen der europäischen Richtlinie:

- 93/42/EWG (Medizinprodukterichtlinie)

sowie den Produktnormen:

- (DIN) EN 12182: 1999

- (DIN) EN 12183: 1999

ENTSORGUNG

Zur Entsorgung des Rollstuhls setzen Sie sich bitte mit Ihren örtlichen Verwertern in Verbindung oder geben Sie das Produkt an Ihren Fachhandel zurück, der nach vorheriger hygienischer Aufbereitung die Möglichkeit hat, den Rollstuhl an den Hersteller zurückzusenden, der die Entsorgung und das Recycling – getrennt nach Werkstoffgruppen – fachgerecht durchführen wird.

Verpackungsmaterial kann kostenfrei an den jeweiligen Verwertungshöfen und Recyclingstellen abgegeben werden.

SERVICE

Der Sitzschalensystem wurde überprüft:

Händlerstempel:
Datum:

Händlerstempel:
Datum:

Händlerstempel:
Datum:

Händlerstempel:
Datum:

Händlerstempel:
Datum:

Händlerstempel:
Datum:

Händlerstempel:
Datum:

Händlerstempel:
Datum:

Händlerstempel:
Datum:

Händlerstempel:
Datum:

- Servicechecklisten und weitere technische Informationen erhalten Sie über unsere Niederlassungen. Informationen unter: www.vermeiren.de, www.vermeiren.at, www.vermeiren.ch.

Belgium

N.V. Vermeiren N.V.

Vermeirenplein 1 / 15
B-2920 Kalmthout
Phone: +32(0)3 620 20 20
Fax: +32(0)3 666 48 94
Website: www.vermeiren.be
E-mail: info@vermeiren.be

France

Vermeiren France S.A.

Z. I., 5, Rue d'Ennevelin
F-59710 Avelin
Phone: +33(0)3 28 55 07 98
Fax: +33(0)3 20 90 28 89
Website: www.vermeiren.fr
E-mail: info@vermeiren.fr

Italy

Reatime S.R.L.

Via Torino 5
I-20039 Varedo MI
Phone: +39 0362 55 49 50
Fax: +39 0362 55 49 46
Website: www.reatime.it
E-mail: info@reatime.it

Poland

Vermeiren Polska Sp. z o.o

ul. Łączna 1
PL-55-100 Trzebnica
Phone: +48(0)71 387 42 00
Fax: +48(0)71 387 05 74
Website: www.vermeiren.pl
E-mail: info@vermeiren.pl

Spain

Vermeiren Iberica, S.L.

Trens Petits, 6. - Pol. Ind. Mas Xirgu.
17005 Girona
Phone: +34 902 48 72 72
Fax: +34 972 40 50 54
Website: www.vermeiren.es
E-mail: info@vermeiren.es

Germany

Vermeiren Deutschland GmbH

Wahlerstraße 12 a
D-40472 Düsseldorf
Phone: +49(0)211 94 27 90
Fax: +49(0)211 65 36 00
Website: www.vermeiren.de
E-mail: info@vermeiren.de

Austria

L. Vermeiren Ges. mbH

Winetzhammerstraße 10
A-4030 Linz
Phone: +43(0)732 37 13 66
Fax: +43(0)732 37 13 69
Website: www.vermeiren.at
E-mail: info@vermeiren.at

Switzerland

Vermeiren Suisse S.A.

Hühnerhubelstraße 64
CH-3123 Belp
Phone: +41(0)31 818 40 95
Fax: +41(0)31 818 40 98
Website: www.vermeiren.ch
E-mail: info@vermeiren.ch

The Netherlands

Vermeiren Nederland B.V.

Domstraat 50
NL-3864 PR Nijkerkerveen
Phone: +31(0)33 253 64 24
Fax: +31(0)33 253 65 17
Website: www.vermeiren.com
E-mail: info@vermeiren.be

Czech Republic

Vermeiren ČR S.R.O.

Sezemická 2757/2 - VGP Park
193 00 Praha 9 - Horní Počernice
Phone: +420 731 653 639
Fax: +420 596 121 976
Website: www.vermeiren.cz
E-mail: info@vermeiren.cz

